

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. Juli 1922, nachm. 6 Uhr.

1. Léon Boëllmann (1862—1917):

Suite Nr. 2 C-dur für Orgel.

Werk 27

Präludium pastorale — Allegretto — Andante — Marcia finale

2. Rob. Volkmann (1815—1883):

Geistliches Reiselied für Chor.

Werk 70, Nr. 2.

In dein'm Namen, o hoher Gott,
Geb' ich mich auf die Straßen,
Ich wag' es auf dein' Güt' und
Gnad',

Du wirst mich nun nicht lassen,
Denn du bist ja auch unser Gott,
Der unserm Ein- und Ausgang rat',
Du tatst es so bestellen,
Daß wie wir reisen, so allhie,
Denken, daß wir sind Pilger je,
Und dorthin müssen stellen.

Zu reisend' Leuten, hast du Lust
Und Freud' zu helfen ihnen,
Denn auch dein lieber Sohn je
mußt'

Reisend sein Amt beginnen:
Als er floh in Aegypten g'schwind,
Da Herodes nachtracht' dem Kind,
Daß er es bring' zu Falle.
So reisten auch die Väter all'
Und das Volk Israel zumal
Und die Aposteln alle.

O Herr, bewahr' vor Wassersnot,
Vor Lebensfährlichkeiten,
Vor des Schwertes Schärf' und
jähem Tod,

Vor Gift und schnell' Krankheiten,
Vor Ungewitter, Hagel, Feu'r,
Vor Tier'n und Menschen ungeheu'r,
Vor unnützen Gefährten,
Vor unverschämten Herzen auch,
Ruchlosen Leuten, argem Brauch
Und anderen Beschwerden!

Um solche deine Güt', o Gott,
Wollen wir dir lobsingen:
Sobald die liebe Sonn' aufgeht,
Mit den Feldvöglein klingen;
Und abends, wann die Nacht einbricht,
Dir danken für dein ewig's Licht,
Welch's in uns pflanzt dein Geiste.
O Gott, schließ' in dein' Hand mein'
Seel',

Mich und das Mein' ich dir befehl',
Dein' Hilf' zur Reis' mir leiste!

Joh. Fischart (geb. um 1545).

3. „Mit Freuden zart zu dieser Fahrt“, Lied aus dem Gesangbuch
der Böhmischen Brüder, 1531.

(Consatz von H. Reimann)

Mit Freuden zart zu dieser Fahrt
Laßt uns zugleich fröhlich singen,
Beid' Groß und Klein, vom Herzen rein
Mit hellem Ton freier klingen.
Das ewig' Heil wird uns zuteil,
Denn Jesus Christ unser G'leitsmann ist,
Welch's er läßt freudig verkünden.

Singt Lob und Dank mit freiem Klang
Dem Herrn zu allen Zeiten,
Und tut sein' Ehr' je mehr und mehr
Mit Wort und Tat ausbreiten.
So wird er uns aus Lieb' und Gunst
Nach unserm Tod frei aller Not
Zur ew'gen Freud' geleiten!

Bitte wenden!

4. Gemeinsamer Gesang

Mel.: O daß ich tausend Zungen —

Ich will von deiner Güte singen,
So lange sich die Zunge regt;
Ich will dir Freudenopfer bringen,
So lange sich mein Herz bewegt;
Ja, wenn der Mund wird kraftlos sein,
So stimme ich noch mit Seufzen ein.

Johann Menzer, † 1734.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Joseph Haydn (1732—1809):

„Nun beut die Flur“, Sopran-Arie aus dem Oratorium „Die Schöpfung“.

Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergözung dar, den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sproßt den Wunden Heil, die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last, hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich, den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

6. Albert Becker (1834—1899):

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, Choral-Motette für vier- und sechsstimmigen Chor über die Melodie des Grafen Bolko von Hochberg.

Werk. 84, Nr. 3

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
In dieser lieben Sommerzeit
An deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
Und siehe, wie sie mir und dir
Sich ausgeschmücket haben.

*) Ach, denk' ich, bist du hier so schön,
Und lässest's uns so lieblich gehn
Auf dieser armen Erden:
Was will es wohl nach dieser Welt
Dort in dem schönen Himmelszelt
Und güldnen Schlosse werden!

**) O wär' ich da! Ach stünd' ich schon,
O großer Gott, vor deinem Thron
Und trüge meine Palmen:
So wollt' ich nach der Engel Weis'
Erhöhen deines Namens Preis
Mit tausend schönen Psalmen!

Halleluja!

Paul Gerhardt.

*) Kanon.
**) Mel. im Tenor

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Susanne Mittasch (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Geh aus, mein Herz“ von Alb. Becker (Satz 3 u. 4).

Während der Sommerferien fallen die Sonnabendvespern aus.
Die nächste Vesper findet am 26. August statt.